

welt neu verknüpft werden kann; aber es besteht die Hoffnung, daß es diese Lösungen gibt. Sie sind in der Richtung zu suchen, daß sich die Verkündigung von den bestehenden kirchlichen Formen und Praktiken löst und die authentische Botschaft Jesu im Hinblick auf die bestehenden Erwartungen, Nöte und Hoffnungen neu artikuliert wird. Daß dies ein hoher Anspruch ist, der nur allzu rasch von den bestehenden kirchlichen Alltagsfragen eingeholt und überlagert wird, kann man der die Tagung beschließenden Schlußdiskussion entnehmen, die auszugsweise wiedergegeben ist.

Linz

Josef Janda

ANREGUNGEN FÜR DIE PRAXIS

■ CZAUDERNA GUNTRAM, *Sakramente im Religionsunterricht. Rezeption der Sakramentekatechese des Zweiten Vatikanischen Konzils im schulischen Kontext.* (Münsteraner Theologische Abhandlungen 52). Oros, Altenberge 1998. (599). Kart. DM 96,-.

C. (geb. 1950) ist als Lehrer für kath. Religion, Deutsch und Philosophie an einer gymnasialen Oberstufe tätig und darüber hinaus in der Lehrerfortbildung und in der pfarrlichen Sakramentekatechese engagiert.

In einem 1. Teil (19–124) werden die Sakramententheologie des II. Vaticanum und aktuelle sakramententheologische Entwürfe dargelegt. Im 2. Teil geht es zunächst um fachdidaktische Fragen, wobei die Bedeutung des korrelativen Ansatzes herausgestellt wird (125–206). Im 3. Kapitel dieses Teiles (207–345) wird das Gemeinte am Beispiel des Ehesakramentes für den Unterricht umgesetzt. Ein 4. Kapitel (346–383) greift weiterführende fachdidaktische Probleme auf, gibt einen knappen Überblick über eine korrelative Bearbeitung aller Sakramente und schließt mit einem Gedanken von M. Montessori über biographisch orientiertes religiöses Lernen. Auf den Seiten 385–599 finden sich die Literaturhinweise und die Anmerkungen.

Die Kapitel über die Sakramente bieten eine umfangreiche Darstellung der verschiedenen sakramententheologischen Ansätze. Dasselbe gilt für das Kapitel über Korrelation. Trotz der Anfragen, die es in jüngster Zeit zu diesem Ansatz gibt, sieht C. keine Alternative zur Korrelation, wenn diese richtig praktiziert wird. Die Gründlichkeit der Bearbeitung vermittelt einen guten Überblick über den gegenwärtigen Diskussionsstand, bringt aber auch die Gefahr mit sich, daß das Inhaltliche über die Wahrnehmungsfähigkeit

der Adressaten dominiert und daher die Idee der Korrelation in eine Schräglage kommt.

Umfangreich und ausführlich ist auch das Unterrichtsprojekt beschrieben, in dem das vorher Grundgelegte religionspädagogisch umgesetzt wird. Der korrelative Schnittpunkt zwischen dem Ehesakrament und der Lebenswelt der Schüler wird in der ‚Hilfe zur Ehereife‘ gesehen; das Wort Ehesakrament wird mit ‚Lebensfigur‘ wiedergegeben. Auch wenn C. um die Komplexität des Themas weiß und dies auch durch das Anführen anderer Aspekte zum Ausdruck bringt, so ist doch zu fragen, ob die genannten Formulierungen wirklich die Angelpunkte bezeichnen, die sowohl der Sakramentalität der Ehe wie der Lebenswirklichkeit der Schüler gerecht werden. So wird zum Beispiel die Aussage, daß die Sakramente an die Kirche gebunden und ‚Verwirklichungen der Kirche in konkrete, lebensbestimmende Situationen der Menschen hinein‘ sind (112), kaum mit der verbreiteten Kirchenferne heutiger Schüler in Verbindung gesetzt.

Man legt die umfassende Arbeit, die 1997 von der Philosophischen Fakultät der Universität Mannheim als Dissertation angenommen wurde, mit Respekt aus der Hand. Eine Fülle von Material wurde bearbeitet, eine Vielfalt von Gesichtspunkten aufgezeigt. Trotz immer wieder vorgenommener (nützlicher) Zusammenfassungen bewirkt aber die Vielfalt der Bäume, daß einem der Wald etwas abhanden kommt.

Linz

Josef Janda

■ TRUMMER PETER/PICHLER JOSEF (Hg.), *Heiliges Land – beiderseits des Jordan.* Ein biblischer Reisebegleiter. Tyrolia, Innsbruck. (264, farb. Abb.), S 390,-/DM 53,50/sFr 51,-. ISBN 3-7022-2177-8.

Die Herausgeber bieten mit diesem Buch, das die Zusammenstellung der Referate und Seminarbeiträge von Dozenten und Studenten aus der Vorbereitungsphase mehrerer Israel- und Jordanienreisen des Grazer Universitätsinstituts für das Neue Testament darstellt, eine praktische Vorbereitungslektüre für eine Reise ins „Heilige Land beiderseits des Jordan“. Das Buch hat einen neutestamentlichen Schwerpunkt; grundlegende Informationen zu den alttestamentlichen Stationen und umfangreiche kulturgeschichtliche Abschnitte sind jedoch einbezogen. Der Weg des Buches führt von Galiläa über Beth Shean hinüber nach Jordanien in die Dekapolis und von dort hinunter zu den Nabatäern nach Petra, wendet sich dann wieder nach Westen und führt über den Negev hinauf nach Jerusalem. Besonders

hilfreich sind die in die Ortsbeschreibungen eingefügten Quellentexte und Inschriften, die man zumeist an den entsprechenden Orten braucht und die man oftmals mühsam suchen muß, zum Beispiel die Mosaikinschriften (ein herausragender Abschnitt des Buches).

Ein zweiter Teil des Buches ist thematischen Referaten gewidmet über die Kabbala um Zefat, Synagogen in Israel oder Qumran. Eine sehr hilfreiche Einführung in die politische Entwicklung in Israel/Palästina seit der englischen Mandatszeit legt zu Beginn ein gutes Fundament für das Verständnis der komplizierten politischen Zusammenhänge dieser Region. Auch die Ausblicke am Ende des Buches (Interpretation der Chagall-Fenster in der Hadassa-Klinik, moderne israelische Literatur) liest man mit großem Gewinn.

Das Buch erscheint manchmal etwas heterogen, wenn interpolierte Reisenotizen und Memoria mit Exzerpten von Aufsätzen oder Notizen von Kurzreferaten abwechseln. Doch hat gerade diese Mischung aus persönlich gehaltenem Reisebericht und wissenschaftlich fundierter und mit besten Literaturhinweisen abgesicherter Information eine alte lebenswerte Tradition, seit es Reisebeschreibungen aus Israel gibt. Wer eine Reise nach Israel – Jordanien plant, hat mit diesem Buch ein gutes Vorbereitungsinstrument zur Hand.

Linz

Franz Böhmisch

■ KATHOLISCHE GLAUBENSINFORMATION (Hg.), CD-ROM: Katholisch zum Kennenlernen und Erinnern. Frankfurt 1997.

Betriebssysteme: Windows 3.1; Windows 95; MacOS (Mindestanforderungen 8 MB RAM, CD-2fach, VGA 256 Farben), zu beziehen über Bibelwerk Linz (S 320,-) oder direkt bei kgi, Justinusplatz 2, D-65929 Frankfurt.

Diese CD ist vor allem für den innerkirchlichen Einsatz interessant und zu empfehlen, obwohl die CD als Nutzergruppe auch Interessierte anvisiert, die auf diese Weise den Katholizismus kennenlernen möchten. Sie ist ideal für den Einsatz zum Beispiel in MinistrantInnengruppen oder in der Schule, um Grundwissen über das Kirchenjahr, die Struktur der katholischen Eucharistiefeier oder die kirchlichen Sakramente entdecken zu können.

Der Start beziehungsweise die Installation der CD geht reibungslos vor sich, die Installation weiterer Hilfsmittel wird gut erklärt. Die Führung durch die CD mit Menüs und über die Visualisierung durch ein „katholisches Haus“, dessen Lift zu den verschiedenen Stockwerken mit den

Themen führt, ist interessant und hilfreich. Der gesamte Glaubenskurs der KGI bietet einen Grundkurs für Katholiken. Ein Namenstags- und Heiligenlexikon erläutert umfangreich alle Heiligen des Kirchenjahres, auch in die Kirchengeschichte wird überblicksmäßig eingeführt. Eine Etage widmet sich den praktischen Fragen, was man zu tun hat, wenn man ein Kind taufen lassen, katholisch werden oder sich als Taufpate zur Verfügung stellen will. Bei der visuellen Wanderung durch eine Kirche sind die wesentlichen Einrichtungsgegenstände wie Taufstein, Altar, Ambo mit Informationsteilen hinterlegt. Für Kunstinteressierte interessant gelöst, jedoch erst einmal mit detektivischem Spürsinn zu finden, ist eine Präsentation des Flügelaltars von Zschortau.

Die verschiedenen Techniken, die in der CD zusammengefügt worden sind, ergänzen einander, ohne zu Ressourcenkonflikten zu führen: Informative statische Textmodule in HTML und ADOBE PDF stehen multimedialen Macromedia-Modulen gegenüber, die mit Ton und Video alle digitaltechnischen Register ziehen. Manchmal kann jedoch ein Blick in den Dateimanager helfen, die Fülle des auf der CD angebotenen Materials finden zu können. So empfehle ich sofort einen Blick in das Verzeichnis/ARCHIV/, in dem sich nicht nur die Datei HTMLSITES.ZIP (14 MB!) verbirgt, die ausgepackt einen Abzug fast aller wichtigen katholischen Internetserver von 1997 mit einer Unmenge an Informationen bietet (www.kath.de, www.autobahnkirche.de, www.orden.de ...) und als historische Dokumentation dafür stehen kann, wie sich die katholische Kirche 1997 im Internet präsentiert hat, sondern auch die Verzeichnisse mit PDF-Büchern sowie RTF/DOC-Büchern zu biblischen Texten, Segnungen und Weihen aus dem Benediktionale, christlichen Grundgebeten oder dem KGI-Glaubenskurs.

Diese CD ist sowohl als Geschenk als auch zur privaten Fortbildung und als Hilfsmittel für die Vorbereitung der Liturgie äußerst hilfreich.

Linz

Franz Böhmisch

BIBELWISSENSCHAFT

■ GRUBER M. MARGARETA, *Herrlichkeit in Schwachheit: Eine Auslegung der Apologie des Zweiten Korintherbriefs 2 Kor 2,14–6,13*. (fzb 89) Echter, Würzburg 1998. (493)

Zu dieser brillanten wie intelligenten, sachlich, fundiert und kompetent argumentierenden Studie wird in Hinkunft jeder Exeget bei der Inter-